

Klima B i e n n a l e W i e n

2024

05.04.–14.07.

Pressekonferenz

17.01.2024

Inhaltsverzeichnis

About

Programm

Festivalareal Nordwestbahnhof

- Songs for the Changing Seasons (Ausstellung)
- Design with a Purpose (Ausstellung)
- Biofabrique Vienna (Ausstellung)
- Klima Commons (Raumgestaltung)
- Klima Kantine (Kulinarische Intervention)
- Solutions & Strategies (Kooperationsreihe)
 - Akademie der bildenden Künste Wien
 - Fachbereich Kunst und Intervention I Umfeld (Ausstellung)
 - Sustainability in the Arts (Installation)
 - Technische Universität Wien
 - Entwerfen und Holzbau im urbanen Raum (Mobile Holzwerkstatt)
 - Universität für angewandte Kunst Wien
 - Klasse für Alle (Installation/Seminar/Performance/Ausstellung)
 - TransArts - Transdisziplinäre Kunst (Ausstellung)
 - Ortsbezogene Kunst (Ausstellung/Performance)
- Immediate Matters (Ausstellungsreihe)

Biennale Zentrale KunstHausWien

- Into the Woods (Ausstellung)
- Klima Biennale Pavillon (Installation)

Bildung, Vermittlung und lokale Partizipation

- Wiener Klimagipfel (Konferenz)
- Mobile Schule für Kunst & Nachhaltigkeit (Klimabildung)
- DOCK for Change (Klimabildung)
- Zukunftslabor (Outreach Projekt)
- Bildungswege (Klimabildung)
- AktivismusCamp (Kooperationsprojekt)

Ausstellungsbeiträge im Rahmen der Klima Biennale

- Belvedere 21
 - Oliver Ressler. Dog Days Bite Back (Ausstellung)
 - Angelika Loderer. Soil Fictions (Ausstellung)
- Brunnenpassage: Co-Creative Climate Art(ivist) Labs (Ausstellung)
- Foto Arsenal Wien
 - Beate Gütschow: Widerstand. Flut. Brand. (Ausstellung)
 - Laure Winants: Über den Verlust einer Sprache (Ausstellung)
- Fotogalerie Wien
 - Die grüne Kammer (Ausstellung)
- Kunsthalle Exnergasse | Vanishing Structures (Ausstellung)
- Kunsthalle Wien & Wiener Festwochen | (Ausstellung)
- Künstlerhaus Vereinigung (Ausstellung /Talk)
- MAK – Museum für angewandte Kunst
 - Troika (Ausstellung)
 - Klaus Staeck: Nichts ist erledigt (Ausstellung)
- Volkskundemuseum Wien | Lobau Lauschen (Ausstellung)
- Weltmuseum
 - (Un)Known Artists of the Amazon (Ausstellung)
 - Auf dem Rücken der Kamele (Ausstellung)

Stadtprogramm mit Kooperationspartner*innen

- Admiral Kino | Pionierinnen (Film)
- Club of Rome – Austrian Chapter | Earth4All (Wissenschaft)
- Diagonale (Film)

- Das Dorf (Veranstaltungsreihe)
- Figurentheater Lilarum | Finn Flosse räumt das Meer auf (Puppentheater)
- Galerie Rauminhalt | Donau: Sichtwechsel im Lückenraum (Ausstellung)
- GLOBAL 2000 | Beyond Growth Konferenz Österreich 2024. (Konferenz)
- Globart – Verein für diskursive Praxis
 - Tipping Time (Konferenz)
 - Klimanarrative (Talk/Performance)
- Haus der Geschichte | Neue Zeiten: Österreich seit 1918 (Ausstellung)
- MAERZ | Unter uns (Ausstellung)
- mumok (Führung)
- MQ (Ausstellung)
- Naturhistorisches Museum Wien | NHM Biennale Klimatalk. Gemeinsamer Diskurs für die Zukunft (Talk)
- ÖGLA (Österreichische Gesellschaft für Landschaftsarchitektur)
 - Coole Klima Tour (Tour)
 - Cooling Horizons (Talk)
- One Body of Water | Water Cruises (Performance/Talk)
- Planetarium Wien & Die Wiener Volkshochschulen | Klima: Die kosmische Perspektive (Klimabildung)
- Soho Studios | Kollektive Freude im Widerstand (Workshop)
- Stadtkino im Künstlerhaus (Film- & Gesprächsreihe)
- Technisches Museum Wien | Klima. Wissen. Handeln! (Ausstellung)
- Technische Universität Wien
 - Transformer – Mach mit! Ein altes Gebäude schafft Zukunft (Klimabildung)
- WienXtra | Hollis Grätzltour (Kinderprogramm)
- ZOOM Kindermuseum (Klimabildung)
- Zukunftshof (Veranstaltungsreihe)

Zitate

Partner*innen der Klima Biennale

Daten & Fakten

Kontakt

Dank

About

Spartenübergreifend, niederschwellig und interaktiv: So präsentiert sich die erste Klima Biennale Wien. Das neuartige Klima-Kunst-Festival startet am 5. April und endet am 14. Juli. 100 Tage lang stehen die Potenziale von Kunst, Design, Architektur und Wissenschaft hinsichtlich einer nachhaltig-lebenswerten Zukunft und der gesellschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels im Fokus. Veranstaltet wird die von den Ressorts Klima, Kultur und Wirtschaft der Stadt Wien initiierte Biennale vom KunstHausWien – sie bespielt dank mehr als 60 Kooperationspartner*innen den gesamten Stadtraum

Das von der künstlerischen Leitung Sithara Pathirana und Claudius Schulze aufgestellte Programm der Klima Biennale Wien präsentiert einen vielschichtigen Blick auf die gesellschaftliche Herausforderung der Klimakrise. Es setzt auf **Partizipation, globale Vernetzung sowie Kooperation** und spricht ein **diverses Publikum** an: die Kunst- und Kulturwelt, Wissenschaftler*innen, Menschen aus den Grätzln, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Wirtschaft, Kinder und Jugendliche sowie Menschen, die die Klimakrise am härtesten trifft.

Die Klima Biennale Wien stellt Kooperation in den Vordergrund und lädt zur Teilhabe am Dialog über künftige gesellschaftliche Entwicklungen ein.

Die **Biennale Zentrale** befindet sich im **KunstHausWien**, dessen nachhaltige Sanierung dieser Tage finalisiert wird. „**Into the Woods**“, die von Sophie Haslinger kuratierte Gruppenausstellung der ersten Klima Biennale Wien, widmet sich einem der wichtigsten Ökosysteme unserer Zeit: Auf zwei Etagen des Museums befassen sich 16 zeitgenössische Positionen einerseits mit dem menschlichen Einfluss auf den Zustand der Wälder und deren Zerstörung, andererseits mit den kollektiven und symbiotischen Aktivitäten des Waldökosystems.

Im **Projektraum Garage** sind modulare Werkstätten untergebracht, wo Repair-Cafés und Workshops angeboten werden. Der Innenhof erhält einen temporären und nachhaltig gebauten Veranstaltungsraum für Talks, Performances, Konzerte und Treffen der Community: Den Prinzipien von Re-Use und Upcycling folgend, wird der vom **Breathe Earth Collective** für das Kulturjahr Graz 2020 gestaltete „**Klima-Kultur-Pavillon**“ für die **Klima Biennale Wien** adaptiert. Im Juni findet im KunstHausWien außerdem der erste **Wiener Klimagipfel** statt – ein neuartiges interaktives Symposium-Format, das sich mit Workshops sowie wissenschaftlichen und künstlerischen Impulsen an die schulische und außerschulische Bildungscommunity richtet.

Am **Biennale Areal Nordwestbahnhof** werden ein **Experimentierfeld für städtisches Zusammenleben** gestaltet und künstlerische Perspektiven für eine lebenswerte Zukunft vorgestellt. Die von **Lucia Pietroiusti** (Head of Ecologies, Serpentine, London) und **Filipa Ramos** (Lecturer, Institute Art Gender Nature (IAGN), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Basel) kuratierte Gruppenausstellung „**Songs for the Changing Seasons**“ lässt über die Art und Weise nachdenken, wie sich Kunst mit den Auswirkungen, Folgen und der Realität der Umweltveränderungen zwischen Trauer und Transformation auseinandersetzt. Das **StudioVlayStreeruwitz** gestaltet zusammen mit **Isolde Rajek** das Festivalareal. Die „**Klima Kantine**“ thematisiert die Lebensmittelversorgung der Zukunft, die Überblicksausstellung „**Design with a Purpose**“ behandelt grünes und zirkuläres Design aus Österreich. In der „**Biofabrique Vienna**“ – ein Pilotprojekt der **Wirtschaftsagentur Wien** basierend auf der bioregionalen Designpraxis von **Jan Boelen** und seinem Team – werden ungenutzte und wiederverwendete Ressourcen in Kooperation mit der **Technischen Universität Wien** zu neuen Materialien für Design und Architektur verarbeitet. In „**Strategies & Solutions**“ entwickeln Studierende der **Universität für angewandte Kunst Wien**, der **Akademie der bildenden Künste Wien** sowie der **Technischen Universität Wien** Projekte rund um Kunst und Klima.

Projekte wie die in Kooperation mit **Soho Studios** entwickelte „**Mobile Schule für Kunst & Nachhaltigkeit**“, das vom **Kinderbüro der Universität Wien** entworfene „**Dock for Change**“, das in Zusammenarbeit mit der **Volkshilfe Wien** zu entstehende „**Zukunftslabor**“ oder die „**Bildungswege**“ von **FutureWorks (Red Carpet Art Award)** widmen sich der aktiven Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Mit „**Immediate Matters**“ bringt die

Klima Biennale durch einen Open Call versammelte künstlerische Positionen aus ganz Wien zusammen.

Durch die Einbindung von **über 60 Kooperationspartner*innen**, erstreckt sich die Biennale über den gesamten Stadtraum Wiens und lädt zur Teilhabe am Dialog über künftige gesellschaftliche Entwicklungen ein. Das **Foto Arsenal Wien** präsentiert mit **Beate Gütschows „Widerstand. Flut. Brand.“** und **Laure Winants „From a Tongue We Are Losing“** zwei Ausstellungen anlässlich des Welt-Wasser-Tages am 22. März 2024. Im **Belvedere 21** befassen sich **Angelika Loderers „Soil Fictions“** und **Oliver Resslerers „Dog Days Bite“** mit den Auswirkungen der Klimakrise. Das **Weltmuseum** zeigt **„Unknown Artists of the Amazon“** und **„Auf dem Rücken der Kamele“**. Mit der Ausstellung **„Vanishing Structures“** untersucht die **Kunsthalle Exnergasse**, welche Fragestellungen mit dem Verschwinden von Architekturen, Landschaften, Personen oder Traditionen verknüpft sind. Die **Kunsthalle Wien** beschäftigt sich gemeinsam mit den **Wiener Festwochen** mit dem Kosmos und der Sonne. Das **MAK – Museum für angewandte Kunst Wien** beteiligt sich mit einer eigenen Ausstellung. Weiters sind unter anderem das **Architekturzentrum Wien**, die **Brunnenpassage**, das **Haus der Geschichte Österreich**, die **Künstlerhaus Vereinigung**, das **MuseumsQuartier Wien**, das **Stadtkino im Künstlerhaus** und das **Admiral Kino** mit Veranstaltungen und Projekten wichtiger Teil des Festivals.

Freie Räume für aktivistische Gruppen schafft die Klima Biennale Wien in Kooperation mit den **Wiener Festwochen** und dem **Volkskundemuseum Wien**. Als offener Safe Space bieten sie Rückzugs- und Vernetzungsmöglichkeiten, um den aktivistischen Alltag zu gestalten. Das Projekt findet in den Open Spaces des Volkskundemuseums statt.

Festivalareal Nordwestbahnhof

Songs for the Changing Seasons

AUSSTELLUNG

Kurator*innen: Lucia Pietroiusti & Filipa Ramos

Künstler*innen: Yussef Agbo-Ola / Olaniyi Studio, Cooking Sections, Patricia Domínguez, Eva Fàbregas, Dominique Knowles, Sofia Jernberg, Joan Jonas, Lin May Saeed, Natalia Montoya, Thao Nguyen Phan, Studio Ossidiana, Laure Prouvost, Adrián Villar Rojas.

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

„Songs for the Changing Seasons“ versammelt internationale und generationenübergreifende künstlerische Positionen, die die Zeichen und Gesten des Einklangs mit der Umwelt antizipieren: In ihrer Auseinandersetzung mit den verschiedenartigen Formen der Liebe und Achtsamkeit, des Heilens, der Demut und des Vorausschauens versuchen sie zu ergründen, wo, wann und wie sich der planetarische Wandel Ausdruck verschafft. Die Kunstwerke in der Ausstellung reflektieren, wie diese Veränderungen auf Menschen und Orte Einfluss nehmen. So gibt die Schau Einblicke, wie ökologische Belange in der Kunst wahrgenommen und behandelt werden, folgt dabei den Rhythmen, die unseren Planeten kennzeichnen.

Auf welche Weise teilt sich der Wandel in und mit den Körpern aller Wesen mit – ob Menschen, Tiere, Pflanzen oder Mineralien? Wie werden Trauer und Schmerz, aber auch Hoffnungen, Träume und Sehnsüchte auf individueller und kollektiver Ebene erlebt, verarbeitet und imaginiert? Endet die Welt, wenn eine Welt untergeht? In der Geschichte scheint vieles darauf hinzudeuten, dass dies nicht der Fall ist: Welten gehen unter, neue Welten entstehen und die Kultur kodiert die Signale vergangener Zeiten für die Zukunft. Das Fortbestehen der Welt wird dabei zwangsläufig aus der Perspektive jener erzählt, die überlebt haben, während andere Erfahrungen systematisch zum Schweigen gebracht, nicht weitergegeben und vergessen wurden.

In der Ausstellung sind raumgreifende Installationen, Film- und Videoarbeiten, Skulpturen, Architekturen und Malereien zu erleben, die diese Fragen aufgreifen und am Beispiel der Geschichte und Ökologie des ehemaligen Nordwestbahnhof-Geländes verhandeln.

Als Head of Ecologies der Serpentine in London arbeitet die Kuratorin Lucia Pietroiusti an der Schnittstelle von Kunst, Ökologie und Systemen oft auch außerhalb des Ausstellungsraums. Die Dozentin und Kuratorin Filipa Ramos (Institute Art Gender Nature (IAGN), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Basel) beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit dem Verhältnis des kulturellen Umgangs mit der Ökologie. Sie ist Kuratorin von Bestiari, der katalanischen Vertretung bei La Biennale di Venezia 2024.

Design with a Purpose

AUSSTELLUNG

Partner: Vienna Design Week

Kurator*in: Team der Vienna Design Week unter Leitung von Gabriel Roland

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Die von der VIENNA DESIGN WEEK kuratierte Schau „Design with a Purpose“ zeigt Design als Schlüssel zu einem ökologischen, sozialen und sinnstiftenden Zusammenleben und Wirtschaften. In leicht zugänglicher Form vereint sie Beispiele verantwortungsvoller und zukunftsweisender Gestaltung – von der strategischen Beratung hin zum Handwerk, den Produkten, dem Lebensmittelbereich bis hin zu Social Design. Über diese Projekte aus der österreichischen Designlandschaft sucht die Ausstellung nach Perspektiven für eine besser gestaltete Zukunft.

Biofabrique Vienna

AUSSTELLUNG

Partner: Wirtschaftsagentur, Atelier Luma

Kurator*in & Künstler*in: Jan Boelen

Ort: Biennale Areal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Basierend auf der Methodik des bioregionalen Ansatzes vom Finden, Verbinden, Umsetzen und Teilen ungenutzter Ressourcen arbeitet die „Biofabrique Vienna“ als Netzwerk, das von lokalen Akteur*innen betrieben wird, um ungenutzte und wiederverwendete Materialien auf eine Weise zu verarbeiten, die auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Bioregion Wien zugeschnitten sind.

„Biofabrique Vienna“ ist ein Pilotprojekt von Atelier Luma und der Wirtschaftsagentur Wien. Nach der Klima Biennale Wien wird es bei der VIENNA DESIGN WEEK fortgesetzt.

Klima Commons

RAUMGESTALTUNG

Architekt*innen: Lina Streeruwitz, Bernd Vlay und Johannes Pointl von StudioVlayStreeruwitz mit Landschaftsarchitektin Isolde Rajek von Rajek Barosch und Thomas Romm von der Kreislaufwirtschaft-Genossenschaft BauKarussell

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Das Festivalareal Nordwestbahnhof wird im Rahmen der ersten Klima Biennale Wien als urbane Utopie fungieren und soll zeigen, wie ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ein Anpassen an den Klimawandel möglich macht. Es bietet eine inspirierende und innovative Plattform, um die Idee einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft in einer städtischen Umgebung temporär Wirklichkeit werden zu lassen. Durch die Gestaltung des Areals als lebendiges Beispiel für die Möglichkeiten einer ressourcenbewussten Aneignung und Gestaltung von Raum wird eine Vision von Stadtentwicklung und Zusammenleben vermittelt, die den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird. „Klima Commons“ wird so zu einer erlebbaren Sequenz von Umwelteinwirkungen, Raumeindrücken und Materialitäten, in der Besucher*innen ankommen und zusammenkommen, um gemeinsam weiter zu kommen. Die gestalterische Planung wird von StudioVlayStreeruwitz in Zusammenarbeit mit rajek barosch übernommen. Die Umsetzung erfolgt mit Re-Use-Materialien in Kooperation mit BauKarussell e.Gen.

Klima Kantine

KULINARISCHE INTERVENTION

Kurator*innen & Künstler*innen: TBA

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Unter dem Titel „Klima Kantine“ beschäftigt sich die Klima Biennale Wien mit elementaren Fragen rund um die Themen Ernährung, Umwelt und Zukunft. Ob Mehlwurm, Protein-Shake oder doch zurück zur Kartoffel: Was werden, können und sollen wir in Zukunft essen, wie und woher? Diesen und vielen anderen Fragen und Aspekten der Kulinarik fühlt die Klima Biennale Wien im Rahmen der „Klima Kantine“ gemeinsam mit Köch*innen, Künstler*innen und Produzent*innen auf den Zahn. Das Ziel: Klimapositive Ernährung stärken.

Solutions & Strategies

KOOPERATIONSREIHE

Partner*innen: Universität der angewandten Kunst Wien, Akademie der bildenden Künste Wien, Technischen Universität Wien

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof und Hochschulen

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

„Solutions & Strategies“ ist eine Kooperationsreihe mit der Universität für angewandte Kunst, der Akademie der bildenden Künste und der Technischen Universität Wien. Die Projekte beginnen zum Teil bereits im Wintersemester 2023 und werden während des Biennale Zeitraums umgesetzt. Studierende, Professor*innen und Alumnis der teilnehmenden Klassen haben in dieser Zeit die Möglichkeit, eigene Projekte zu realisieren.

Zwischenwurzeln

AUSSTELLUNG

Partner: Akademie der bildenden Künste Wien | Fachbereich Kunst und Intervention

Projektleitung: Judith Huemer, Tobias Pilz

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Die Studierenden des Fachbereichs Art and Intervention/Environment an der Akademie der bildenden Künste Wien (Leitung: Judith Huemer & Tobias Pilz) drangen 2023 tief ins Gesäuse/Steiermark vor. Eine intensive und monatelange Auseinandersetzung mit der Region an sich, mit Ökologie, Klimawandel, Monokulturen, nachhaltigen und zukunftsweisenden Alternativen und Entwicklungen folgten, sichtbar gemacht in einer Ausstellung im Forstmuseum Silvanum. Im Rahmen der Klima Biennale Wien verschiebt sich der Fokus für die Studierenden nun vom Gebirgstal in das städtische Brachland des Nordwestbahnhofs. Ihre künstlerische Arbeit bekommt damit einen neuen Kontext in Hinblick auf Architektur und Öffentlichkeit sowie in Bezug auf die Spezifika des Klimawandels im urbanen Raum.

T.A.R. – Temporary Autonomous Region

INSTALLATION

Partner: Akademie der bildenden Künste Wien | Sustainability in the Arts

Projektleitung: Rainer Prohaska

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Die aktuelle ökologische Situation erfordert einen Wandel unserer Lebensweise. Wir alle wehren uns gegen notwendige Brüche, daher ist das Kreieren von Territorien gefordert, die anders funktionieren. „T.A.R.“ ist ein experimenteller und autonomer Lebensraum, der versucht, Fluchtzonen aus der herrschenden Ordnung zu schaffen, in denen sich die Verflechtungen des Lebens zwischen Menschen und anderen Organismen neu organisieren. „T.A.R.“ gleicht aber auch einer Oase, einem Ort der Ruhe abseits vom Lärm der Welt.

Compost Care – Moving, Writing, (Deep) Listening, Soundmaking

INSTALLATION / SEMINAR

Partner: Klasse für Alle, Compost Group | Universität für angewandte Kunst Wien
Projektleitung: Andrea Lumplecker
Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof
Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Mit Donna Haraway gesprochen sind wir „Humus, nicht Homo, nicht Anthropos; wir sind Kompost, nicht Posthuman.“ Die Compost Group der Klasse für Alle nimmt sich Kompost sowohl im organischen als auch im metaphorischen Sinne an. Kompostieren wird als Ritual des Sammelns, Erkennens und Umwandels begriffen und zu einer Metapher für alle Lebensprozesse. Nährstoffkreisläufe zu sehen und zu erkennen und durch Kompostierungspraktiken wie Bewegen, Schreiben, (tiefes) Zuhören, Klangerzeugung und Pflege dem alltäglichen Abfall Bedeutung und Würde geben.

Building Forest – Sozialer Waldbau

INSTALLATION / PERFORMANCE

Partner: Klasse für Alle, Garden Group | Universität für angewandte Kunst Wien
Projektleitung: Johannes Wiener, Nicole Miltner, Ritchie Traag
Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof
Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Die Garden Group der Klasse für Alle initiiert Waldpflanzungen in unterschiedlichen Kooperationen und an verschiedenen Plätzen in der Stadt. Unter Anwendung der Miyawaki-Tiny Forest-Methode und der Verwendung von Terra Preta als Kohlenstoffspeicher im Boden werden Communities of Care gebildet: Im Miteinander von Bäumen, Menschen, Tieren und Mikroorganismen und im ge-meinsamen Wachsen, Lernen, Arbeiten, Umsorgen und Pflegen wird gemeinschaftlich zur ökosozialen Veränderung Wiens beitragen.

Common Ground – Braiding Community

AUSSTELLUNG / INSTALLATION

Partner: Klasse für Alle, Common Ground Group | Universität für angewandte Kunst Wien
Projektleitung: Johanna Pressler
Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof
Zeitraum: 5. April bis 7. April 2024

Ein großer Teppich entsteht in der gemeinsamen Arbeit vieler Menschen. Jede Person hinterlässt einen geflochtenen Zopf, der Teil des Teppichs wird, und damit eine Spur darin. Im Rahmen der miteinander verbrachten Zeit öffnet sich Raum für Austausch und Gespräche. Die handwerkliche Technik ist einfach und kann sofort angewandt werden. Aussortiertes und Weggeworfenes verwandelt sich in ein Objekt, das allen Platz bietet, um in Dialog zu treten, zuzuhören und voneinander zu lernen.

TBA.

AUSSTELLUNG

Partner: TransArts - Transdisziplinäre Kunst | Universität für angewandte Kunst Wien
Kurator: Markus Hiesleiter
Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof
Zeitraum: 5. April bis 7. April 2024

Die Studentinnen der TransArts Klasse der Angewandten werden für die Klimabiennale Einzel- und Gruppenprojekte für den Außenraum des Nordwestbahnhofesgeländes entwickeln. Hierbei wird der Mobilitätsgedanke eine wesentliche Rolle spielen: an dem stillgelegten Bahnhof können die Student*innen konkret über individuelle Mobilität und auch

über Mobilität im übertragenen Sinne reflektieren: über Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, Wendigkeit und geistige Beweglichkeit in Zeiten des Klimawandels.

Schlafende Hunde

AUSSTELLUNG/ PERFORMANCE

Partner: Abteilung für Ortsbezogene Kunst | Universität für angewandte Kunst Wien

Kuratorin: Marlies Pöschl

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Die produktive und reproduktive Kraft von nichtmenschlichen Tieren wird im gegenwärtigen Biokapitalismus auf vielfältige Weise verwertet, zumeist ohne, dass sie als Arbeit verstanden würde. Was, wenn die Tiere nicht mehr aus dem Winterschlaf erwachen? Die in dieser Ausstellung präsentierten Werke von Absolvent*innen der Abteilung für Ortsbezogene Kunst widmen sich dem Motiv des Schlafs als subversive Strategie, um der ungleichen Arbeitsteilung zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Wesen zu begegnen.

Angewandter urbaner Holzbau

MOBILE HOLZWERKSTATT

Partner: Entwerfen und Holzbau im urbanen Raum | TU – Technische Universität Wien

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Die seit Herbst 2023 an der Technischen Universität Wien eingerichtete „BML Stiftungsprofessur für Entwerfen und Holzbau im urbanen Raum“ unter der Leitung von Prof. Juri Troy fokussiert sich auf materialspezifische Entwurfspraktiken des Holzbaus in Lehre und Forschung im Kontext der Klimakrise, durch resilientes (Weiter-) Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen und der dafür notwendigen Werkstoff- und Technologieentwicklung. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Untersuchungen liegt dabei im Design-based Research. Die Klima Biennale Wien bietet dabei den Rahmen für die Entwicklung einer „Mobilen Holzwerkstatt“, einem Tool, welches Studierenden ermöglichen soll im städtischen Raum durch Interventionen die Herausforderungen unserer gebauten Umwelt zu erörtern und Gegenmodelle vorzuschlagen. Diese gebaute Umwelt ist Ressource und Ursprung, sie informiert die Bedingungen der „Mobilen Werkstatt“ welche im Rahmen der Klima Biennale Wien durch Studierende der TU Wien selbst entwickelt wird und als Resultat über die nächsten Jahre durch Österreich und Europa ziehen wird.

Immediate Matters

AUSSTELLUNGSREIHE

Künstler*innen: Open Call (TBA)

Ort: freie Projekträume, Independent Spaces, Galerien

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Mit dem Aktionsfeld „Immediate Matters“ wendet sich die Klima Biennale Wien radikal-lokalem Wissen, den damit verbundenen Sicht- und Handlungsweisen zu. Strategien vom Alpenraum zur Pannonischen Tiefebene, Vor-Ort-Aktivismus und Community-Projekte eröffnen Handlungsoptionen,

die sich den von der Klimakrise aufgeworfenen Zukunftsfragen systemisch stellen. Ausgehend vom Biennale Areal Nordwestbahnhof soll ein Netz aus Aktivitäten, Ausstellungen, Performances, partizipativen Kunstprojekten, Real-Laboren und Begegnungsorten in den gesamten Stadtraum hinausgreifen und kreative, utopische, aber auch praktische Lösungsansätze vorschlagen. Die Klima Biennale Wien erkennt hierbei die wichtige Bedeutung und das kreative Potenzial der hiesigen Kunstszene an und hat dafür Kunstinitiativen, freie Räume, Produzent*innengalerien, Artist-run und Independent Spaces, kleine Kunstvereine sowie andere nicht-kommerzielle Kunsträume aus Wien dazu aufgerufen, bis zum 15. Januar 2024 innovative und mutige Ausstellungsvorhaben einzureichen, die sich aus lokaler Perspektive mit den globalen Herausforderungen der Klimakrise auseinandersetzen.

Biennale Zentrale KunstHausWien

Into the Woods

AUSSTELLUNG

Kurator*in: Sophie Haslinger

Künstler*innen: Rodrigo Arteaga, Anca Benera & Arnold Estefán, Eline Benjaminsen, Alma Heikkilä, Monica Ursina Jäger, Markus Jeschaunig, Isa Klee, Susanne Kriemann, Jeewi Lee, Antje Majewski, Richard Mosse, Katie Paterson, Oliver Ressler, Abel Rodríguez, Diana Scherer, Rasa Šmite & Raitis Šmits

Ort: Biennale Zentrale KunstHausWien

Zeitraum: 5. April bis 11. August 2024

Im Rahmen der Klima Biennale Wien zeigt das KunstHausWien eine umfangreiche Gruppenausstellung zu einem der wichtigsten Ökosysteme der Welt – dem Wald. 16 zeitgenössische künstlerische Positionen widmen sich dem Lebensraum Wald, seinen ökologischen Prozessen sowie seinen Bedrohungen. Am Beispiel des Ökosystems Wald verhandelt die Gruppenausstellung wichtige Themen rund um das Verhältnis von Mensch und Natur. Die gezeigten Arbeiten – darunter einige, die eigens für die Ausstellung entwickelt wurden – befassen sich einerseits mit dem menschlichen Einfluss auf den Zustand der Wälder und deren Zerstörung, andererseits mit den kollektiven und symbiotischen Aktivitäten des Waldökosystems. Anhand künstlerischer Projekte zu unterschiedlichsten Waldregionen der Erde – vom Amazonas-Regenwald über den Embobut-Wald in Kenia und die Urwälder der Karpaten bis hin zu Föhrenwäldern in der Schweiz und heimischen Waldgebieten – spricht die Ausstellung drängende Fragen rund um das sensible Ökosystem an. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Institut für Soziale Ökologie und dem Institut für Waldökologie der Universität für Bodenkultur Wien, die mit ihrem Fachwissen einen wichtigen Beitrag zum Projekt leisten. Begleitend zur Ausstellung erscheint beim Verlag spector books ein Katalog, der auf rund 180 Seiten Essays von Karlheinz Erb und Simone Gingrich, Sophie Haslinger sowie Michael Marder, Texte zu den Kunstwerken sowie Einblicke in die Ausstellung enthält.

Klima Biennale Pavillon

BEGEHBARE INSTALLATION

Künstler*innen: Breathe Earth Collective (Karlheinz Boiger, Lisa Maria Enzenhofer, Andreas Goritschnig, Markus Jeschaunig, Bernhard König)

Ort: Biennale Zentrale KunstHausWien

Zeitraum: 5. April bis 14. Juli 2024

Der „Klima Biennale Pavillon“ lädt Besucher*innen zum offenen Austausch und Verweilen ein. Er dient als Ort des Zusammenkommens, Startpunkt vieler Programmpunkte und Veranstaltungen und ist Ort der Diskussion: Hier wird Klima-Kultur diskutiert, verhandelt und praktiziert. Eine wetterfeste Textilüberdachung macht es möglich, den an sich offenen Pavillon auch bei Schlechtwetter für kleine Veranstaltungen (ca. 100 Personen) wie Diskussionen oder Performances zu nutzen. Der Pavillon ist kein abgeschlossener Raum, sondern tritt mit dem vorhandenen Innenhof in Kontakt, bettet sich in die vorhandene Vegetation und macht diese aus einer neuen Perspektive erlebbar.

Die im Hof des KunstHausWien vorhandene Vegetation, die in Pflanzbeeten am Rande der Umfassungsmauern verläuft, wird durch eine dichte waldartige Unterpflanzung ergänzt und erweitert. Diese Verdichtung steigert die Klima-Performanz, die besonders für Veranstaltungen im Frühsommer die Aufenthaltsqualität steigert.

Der Holzpavillon ist eine Wiederverwendung eines Teils des Klima-Kultur-Pavillons der 2021 vom Breathe Earth Collective in Graz aufgestellt war. Dort konnte die Installation bereits erfolgreich wichtige Impulse für Klima-Kultur setzen. Das Re-Use Konzept einer bereits bestehenden Holzkonstruktion spielt eine wesentliche Rolle im Kontext einer zukunftsfähigen Klima-Diskussion.

Bildung, Vermittlung und lokale Partizipation

Wiener Klimagipfel

KONFERENZ

Partner: Institut für Soziale Ökologie, BOKU Wien

Ort: Biennale Zentrale KunstHausWien

Zeitraum: Juni 2024 (tba)

Mit dem „Wiener Klimagipfel“ etabliert die Biennale ein Symposiumsformat mit interaktivem Charakter, das sich an die schulische und außerschulische Bildungscommunity richtet: Anhand von Good Practice-Beispielen, Workshops sowie wissenschaftlichen, praktischen und künstlerischen Impulsen soll aufgezeigt werden, wie kulturelle Bildung helfen kann junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern. Ziel des „Wiener Klimagipfels“ ist es, gemeinsam neue Ansatzpunkte für die Klima- und Wissenschaftsvermittlung zu finden. Mit Mitteln der kulturellen Bildung sollen positive, zukunftsgerichtete Konzepte für schulische und außerschulische Bildung entwickelt werden. Mit verschiedenen Akteur*innen aus Kultur, Wissenschaft, Bildung und Schule gibt der Gipfel Impulse für ihre Arbeit und schafft Vernetzung. Es geht nicht um reine Wissensvermittlung, sondern um eine interaktive Beteiligung, Strukturen sichtbar zu machen und Synergien und Kooperationen herzustellen.

Die Klima Biennale Wien kooperiert zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Klimawandel mit dem CircEular-Projekt, an dem unter anderem das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) und das Institut für Soziale Ökologie (SEC) der Universität für Bodenkultur (BOKU) mitwirken. Das EU-Projekt CircEular zielt darauf ab, das Potenzial von Kreislaufwirtschaftsstrategien zur Verringerung von Treibhausgasemissionen und zur Erreichung des EU-Netto-Null-Ziels bis 2050 zu untersuchen. Es befasst sich mit der Zirkularität und den damit verbundenen Auswirkungen auf Emissionen aus einer Systemperspektive und evaluiert dabei verschiedene Transformationsstrategien.

Im Rahmen der Klima Biennale wird eine besondere Science/Art Kooperation CircEular stattfinden, in der ihre neuen Forschungselemente im Themenfeld „Zirkularität“ künstlerisch aufgegriffen, verarbeitet und erstmals im Rahmen der Konferenz präsentiert werden.

Mobile Schule für Kunst & Nachhaltigkeit

KLIMABILDUNG

Partner: SOHO Studios

Ort: Festivalareal, Biennale Zentrale, Soho Studios

Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Kuratorin: Marie Christine Hartig

Zeitraum: April bis Juli 2024

Die „Wiener Schule für Kunst und Nachhaltigkeit“ bündelt Wissen und Praxiserfahrung aus Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft, um neue Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen anzubieten. Sie befindet sich im Entstehungsprozess. Prototypisch werden im Rahmen der Klima Biennale Wien als Mobile Zukunftsschule gemeinsame Strategien zur Umkehrung der vorherrschenden linearen Denk- und Handlungsweise in eine zirkuläre entwickelt. In alltagspraktischen Workshops werden Ankerpraktiken für den sozialen, ökologischen und ökonomischen Wandel erprobt.

DOCK for Change Konferenz

KLIMABILDUNG/ KONFERENZ

Partner: Kinderbüro Universität Wien gGmbH

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 16. Juni 2024

DOCK for Change ist ein co-kreativer Lernprozess, der Klimabildung und Demokratiebildung auf einzigartige Weise verbindet. Kinder sind gleichberechtigte und mitgestaltende Partner*innen, ihre Zukunftsvisionen sind richtungsweisend für die Entwicklung von Methoden und Formaten. Im Austausch mit Akteur*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft kommen jedes Jahr hunderte junge Competent Rebels vom Träumen übers Forschen ins Tun und erleben, dass sie zu wichtigen Fragen beitragen können.

Bei der „Dock for Change Konferenz“ präsentieren 93 junge Change Agents stellvertretend für über 1.000 Kinder und Jugendliche die Ergebnisse des letzten Schuljahres und überreichen ihr Manifest: Zehn Forderungen an Politik und Wirtschaft für ihre gute Zukunft.

Transformer – Mach mit! Ein altes Gebäude schafft Zukunft

TOUR

Partner: Transformer | Technische Universität Wien

Ort: Transformer Gebäude, *Rennweg 89a, 1030 Wien*

Zeitraum: 1. / 6. / 13. / 20. / 27. Juni 2024, jeweils 14:30 bis 15:00 & 17:00 bis 17:30

„Transformer“ – ein Projekt, ein Ort für kreative Entfaltung, ein Ort des Lernens in den Bereichen Klima, Zukunft und Technik. Besonders für Kinder und Jugendliche wird hier in den kommenden Jahren in einem realen Setting die Thematik des Klimawandels gemeinsam vermittelt und erforscht. Neben innovativen und klimafitten Projekten, Workshops und Veranstaltungen dienen die Räumlichkeiten als kultureller Ort für den Austausch von Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Führungen durch das Gebäude mit Informationen zum Projekt.

Transformer – Mach mit! Ein altes Gebäude schafft Zukunft

TOUR / WORKSHOP

Partner: Transformer | Technische Universität Wien

Ort: Transformer Gebäude, *Rennweg 89a, 1030 Wien*

Zeitraum: 4. / 11. / 18. / 25. Juni 2024, jeweils 09:30 bis 13:00

Wie designe ich meinen Wohnraum im Sinne des Klimaschutzes? Fragen wie diese können an Klima-Interaktionsstationen, durch Forschen und Bauen an einer partizipativen Miniaturstadt zum Thema Kreislaufwirtschaft erprobt werden. Verschiedene Zonen der Stadt mit unterschiedlichen Sinnen wahrnehmen und das eigene Wissen testen.

Mit Donna Haraway gesprochen sind wir „Humus, nicht Homo, nicht Anthropos; wir sind Kompost, nicht Posthuman.“ Die Compost Group der Klasse für Alle nimmt sich Kompost sowohl im organischen als auch im metaphorischen Sinne an. Kompostieren wird als Ritual des Sammelns, Erkennens und Umwandels begriffen und zu einer Metapher für alle Lebensprozesse.

Nährstoffkreisläufe zu sehen und zu erkennen und durch Kompostierungspraktiken wie Bewegen, Schreiben, (tiefes) Zuhören, Klangerzeugung und Pflege dem alltäglichen Abfall Bedeutung und Würde geben.

Zukunftslabor

OUTREACH PROJEKT

Partner: Volkshilfe Wien

Ort: Volkshilfe Wien (betreute Wohngruppen), Festivalareal Nordwestbahnhof und Biennale Zentrale KunstHausWien

Zeitraum: Januar bis August 2024

Aus einem Tandem aus Kunst und Wissenschaft, greift das „Zukunftslabor“ die Themen und Fragen aller Teilnehmer*innen auf, geht in einen persönlichen, aber wissenschaftlich fundierten Austausch und übersetzt diesen in die Sprache der Kunst. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, sich spielerisch und künstlerisch an Klima- und Zukunftsfragen heranzutasten und ihre Fragen und Ideen in einem gemeinsamen, partizipativen Prozess zu präsentieren. Mit dem Ziel ein Sprachrohr für junge Menschen zu etablieren und die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs zu Zukunftsthemen zu

fördern, werden die Teilnehmer*innen durch verschiedene künstlerische Ausdrucksarten wie beispielsweise Theater, Performance, Tanz oder Musik dazu ermutigt, ihre persönlichen Verbindungen zur Natur, ihre Erfahrungen mit den Auswirkungen des Klimawandels und ihre Ideen für eine nachhaltige Zukunft auszudrücken. Je nach eigenen Wünschen und Workshopverlauf können die Teilnehmer*innen ihre Räume und künstlerischen Ergebnisse für das Publikum öffnen und Freund*innen, Angehörige, die Nachbarschaft oder die Biennale-Besucher*innen dazu einladen.

Bildungswege

WORKSHOP / AUSSTELLUNG

Partner: FutureWorks (Red Carpet Art Award)

Ort: Wiener Schulen, Showrooms im Wiener U-Bahnnetz, Biennale Zentrale KunstHausWien, Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: Januar bis Juni 2024

Unter der Leitung zeitgenössischer Künstlermentor*innen aus Wien werden Jugendliche durch innovative Workshop-Formate ermutigt, Kreativität und Selbstwirksamkeit zu erleben, neue Ausdrucksformen zu finden und zur Reflexion angeregt. Über mehrere Monate werden Themen rund um Kultur, Nachhaltigkeit sowie zukunftsorientierte Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Chancengleichheit vermittelt und eine Verbindung zu den Biennale-Themen hergestellt. Die Projekte, die im Rahmen der Biennale entstehen, werden vor den Vorhang geholt und während des Festivals im Frühjahr einer großen Öffentlichkeit präsentiert. Drei prominente Red Carpet Showrooms im Wiener U-Bahnnetz in Kooperation mit den Wiener Linien werden im Zeitraum von April bis Juni 2024 neun Biennale-Schulprojekten zur Verfügung gestellt und von den Klassen selbst bespielt. So wird den Heranwachsenden die Möglichkeit geboten, ihre Sichtweise auf die Welt der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Ausstellungen sind Teil des offiziellen Biennale-Programms.

AktivismusCamp

KOOPERATIONSPROJEKT

Partner: Wiener Festwochen, Volkskundemuseum Wien

Ort: Volkskundemuseum Wien

Zeitraum: 17. Mai bis 23. Juni 2024

Freie Räume für aktivistische Gruppen schafft die Klima Biennale Wien in Kooperation mit den Wiener Festwochen und dem Volkskundemuseum Wien. Als Safe Space geben sie Rückzugs- und Vernetzungsmöglichkeiten um den aktivistischen Alltag zu gestalten. Das Projekt findet in den "Open Spaces" des Museums statt.

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm TBA

Ausstellungsbeiträge im Rahmen der Klima Biennale Wien

Dog Days Bite Back

AUSSTELLUNG

Partner: Belvedere 21

Kuratorin: Luisa Ziaja

Künstler: Oliver Ressler

Ort: Belvedere 21, Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Zeitraum: 1. März bis 2. Juni 2024

In Filmen, Installationen, Arbeiten im Außenraum und dem Medium Ausstellung thematisiert Oliver Ressler seit etwa drei Jahrzehnten dringliche Aspekte von Ökonomie, Demokratie, Migration, Klimakrise, Widerstandsformen und gesellschaftlichen Alternativen. Seine in Kunstinstitutionen ebenso wie auf Festivals und bei Veranstaltungen sozialer und aktivistischer Bewegungen gezeigten Arbeiten nehmen in dokumentarischen Formaten ihren Ausgang und beziehen engagiert Stellung. In Resslers Ausstellung im Belvedere 21 stehen filmische Arbeiten zur Klimakrise im Mittelpunkt.

Soil Fictions

AUSSTELLUNG

Partner: Belvedere 21

Kuratorin: Verena Gamper

Künstlerin: Angelika Loderer

Ort: Belvedere 21, Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Zeitraum: 6. März bis 15. September 2024

Angelika Loderer entwirft für ihre Einzelausstellung im Belvedere 21 eine raumspezifische Installation, für die der Boden mit seinen ökologischen, ökonomischen, politischen wie kulturellen Narrativen den common ground darstellt. Das Interesse am Untergrund und den dort lauernden Geschichten, an der Spannung zwischen Sichtbarem und Verborgenen, zwischen Flüchtigkeit und Permanenz zieht sich als roter Faden durch das Werk der Bildhauerin. In ihrer kritischen Befragung des Skulpturenbegriffs hinsichtlich Formfindung und Autor*innenschaft wählt die Künstlerin mitunter den kreativen Dialog mit nichtmenschlichen Lebewesen, deren Habitat das Erdreich ist: Sie eignet sich von Tieren generierte Höhlen und Gänge als Gussformen an oder nutzt die Wachstumsprozesse von Pilzmyzel als gestaltendes und materialveränderndes Element. Den künstlerischen Prozess öffnet sie dadurch nicht nur für den Zufall, sondern auch für ein posthumanistisches Miteinander der Kreaturen.

Sprechstunde: Kunst und Ökologie

Die „Sprechstunde“ ist ein Angebot der Belvedere 21-Kunstvermittlung. Mit diesem Format wird Raum für gemeinsames Denken, Staunen, Sprechen und Zuhören geboten. Anlässlich der Ausstellungen „Dog Days Bite Back“ von Oliver Ressler und „Soil Fictions“ von Angelika Loderer beleuchtet die „Sprechstunde“ den Zusammenhang von Kunst und Ökologie aus unterschiedlichen Positionen. Termine im April, Mai, Juni, Juli an einem Donnerstag im Monat, jeweils 17:00 bis 18:30.

Co-Creative Climate Art(ivist) Labs

AUSSTELLUNG/PERFORMANCE/FILM/BILDUNG

Partner: Brunnenpassage

Ort: Brunnenpassage, Brunnengasse 71, 1160 Wien

Zeitraum: 11. April, 18:00 bis 21:00 / 26. April, 18:00 bis 21:00 / 3. Mai, 17:00 bis 21:00 (Work-Session) / 14. Juni ab 20:00 (Präsentation)

Die Brunnenpassage ist ein Raum, der gesellschaftspolitische Themen über Kunst multiperspektivisch und diskriminierungskritisch bearbeitet. Im Rahmen der Klima Biennale 2024 setzt sie den Fokus auf

intersektionale Transformation und verstärkt wenig gehörte Stimmen im Klimadiskurs. Neben einem partizipativen Ausstellungformat werden Climate Story Circles, ein Filmabend und performative Interventionen zum Thema Klimagerechtigkeit stattfinden.

Über den Verlust einer Sprache

AUSSTELLUNG

Partner: Foto Arsenal Wien

Kurator: Felix Hoffmann

Künstlerin: Laure Winants

Ort: Foto Arsenal Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Zeitraum: 22. März bis 23. Juni 2024

Die junge belgische Künstlerin Laure Winants begibt sich an Orte, die aktiv mit klimatischen Veränderungen ringen: Berggipfel, Gletscher, das Eis der Arktis. Mit fotografischen Mitteln setzt sie sich mit der Erfassung und Kartierung des arktischen Wandels auseinander und mit Dimensionen, die weit über die Zeitlichkeit menschlicher Existenz hinausgehen.

Widerstand. Flut. Brand.

AUSSTELLUNG

Partner: Foto Arsenal Wien

Kurator: Felix Hoffmann

Künstlerin: Beate Gütschow

Ort: Foto Arsenal Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Zeitraum: 22. März bis 23. Juni 2024

Seit 2019 begibt sich die Fotografin und Aktivistin Beate Gütschow an Orte in Deutschland, die deutliche Veränderungen durch Brand- und Flutkatastrophen zeigen. Ihre neuen Arbeiten stellen die Fragen: Müssen wir nicht auch in und mit Kunst aktiv etwas gegen den Klimawandel tun? Was passiert, wenn sich künstlerische und aktivistische Pfade kreuzen?

Die grüne Kammer

AUSSTELLUNG

Partner: Fotogalerie Wien

Ort: Fotogalerie Wien

Währinger Straße 59, 1090 Wien

Zeitraum: 30. April bis 1. Juni 2024

Gemeinsam mit drei Wiener Dunkelkammern – dem Fotolabor Lumen X, der Werkstätte Analoge Fotografie an der Universität für angewandte Kunst Wien und der filmkoop wien – erforscht die Fotogalerie Wien alternative fotografische Prozesse. Die Ausstellung zeigt lokale Künstler*innen, die einer ressourcenschonenden Praxis den Weg bereiten. Im Rahmen von Workshops ist auch das Publikum zum Experiment mit alternativen Bildverfahren und Entwicklungsmethoden eingeladen.

Artist Talk mit Hannah Fletcher

TALK

Zeitraum: 15. Mai, 19:00

Die Londoner Künstlerin Hannah Fletcher arbeitet hauptsächlich mit fotografischen Materialien und Prozessen. Sie ist die Gründerin der gemeinnützigen Organisation Sustainable Darkroom, die sich der Erforschung und Verbreitung von ungiftigen fotografischen Materialien und Methoden widmet.

Vanishing Structures

AUSSTELLUNG

Partner: KUNSTHALLE EXNERGASSE

Ort: WUK Werkstätten und Kulturhaus
Währinger Straße 59, 1090 Wien
Zeitraum: 28. März bis 11. Mai 2024

Die Ausstellung untersucht, welche Fragestellungen und sozialen, politischen und ökologischen Bedingungen mit dem Verschwinden von Architekturen, Landschaften, Personen oder Traditionen verknüpft sind. Dabei werden schleichende Prozesse, beispielsweise Veränderungen im urbanen Raum, ebenso betrachtet wie die Zeitlichkeit globaler Warenströme oder fiktive Zukunftsszenarien, die voraussetzen, dass heutige Zivilisationen nicht mehr existieren.

Genossin Sonne

AUSSTELLUNG

Partner: Kunsthalle Wien und Wiener Festwochen

Kurator*innen: Inke Arns und Andrea Popelka

Künstler*innen: Maha Maamoun, Suzanne Treister, Anton Vidokle u.a.

Ort: Kunsthalle Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Zeitraum: 16. Mai bis 1. September 2024

Bevor der Begriff Revolution im 18. Jahrhundert – unter dem Eindruck der Französischen Revolution – einen „gewaltsamen Umsturz der bestehenden politischen oder sozialen Ordnung“ bezeichnete, wurde er in der Astronomie zur Bezeichnung der Umdrehung der Himmelskörper verwendet. Diese essayistische Gruppenausstellung widmet sich künstlerischen Arbeiten und Theorien, die den Kosmos und insbesondere die Sonne, die wichtigste Energielieferantin für Leben auf der Erde, mit sozialen und politischen Bewegungen in Verbindung bringen. Vor dem Hintergrund der Dezentrierung des Menschen als historisches Subjekt fragen wir, inwieweit nicht nur die Umwelt auf der Erde, sondern darüber hinaus auch das Universum an historischen Prozessen Anteil hat. Gibt es etwa, wie die sowjetischen Kosmisten behaupteten, einen Zusammenhang zwischen erhöhter solarer Aktivität (einer Zunahme der Sonnenflecken und -winde) und irdischen Revolutionen? Und welche spekulativen, lustvollen Überlegungen finden sich dazu in der zeitgenössischen Kunst und Poesie?

Kubus III

AUSSTELLUNG/ TALK

Künstler: Michael Goldgruber und Markus Guschelbauer

Kuratorinnen: Anke Armandi, Maria Grün, Lena Knilli

Partner: Künstlerhaus Vereinigung

Ort: Factory Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien

Zeitraum: 3. bis 20. Mai 2024

„Kubus“ ist ein partizipatives Ausstellungs- und Diskussionsformat, das die Künstlerinnen Anke Armandi, Maria Grün und Lena Knilli im Rahmen der Klimabiennale realisieren. Die Ausstellung mit Arbeiten von Michael Goldgruber und Markus Guschelbauer ist Ausgangspunkt für einen Open Call: Personen aus der künstlerischen Praxis sind eingeladen, auf diese mit Werken anderer Künstler*innen zu reagieren, die Ausstellung in der Factory des Künstlerhauses zu ergänzen und den Gesprächsraum zu erweitern.

Wie ist ein gutes Leben für alle innerhalb der Grenzen unserer Erde möglich? Zum ersten Mal findet eine Beyond Growth Konferenz 2024 im österreichischen Parlament nach dem Vorbild des gleichnamigen Events in Brüssel 2023 statt. Die Veranstaltung bringt Entscheidungsträger:innen, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Gemeinsam erarbeiten sie Wege zu Wohlstand und gesellschaftlicher Stabilität unabhängig von Wirtschaftswachstum.

Troika

AUSSTELLUNG

Kuratorin: Marlies Wirth

Künstler*innen: Eva Rucki, Conny Freyer und Sebastien Noel vom Troika Kollektiv

Partner: MAK – Museum für angewandte Kunst

Ort: MAK – Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, 1010 Wien

Zeitraum: 1. Mai bis 11. August 2024

Gegründet im Jahr 2003 von Eva Rucki, Conny Freyer und Sebastien Noel, befasst sich Troika mit den vielfältigen Verbindungen zwischen Mensch, Natur und Technologie. In seiner speziell für das MAK konzipierten Einzelausstellung nimmt das Künstler*innenkollektiv die vielschichtigen Formen nicht-menschlicher Intelligenz in einer immersiven Rauminstallation in den Fokus. Während in der digitalen Animation *Terminal Beach* ein mit Fell überzogener Roboterarm den letzten Baum auf der Erde fällt, erweitern im Realraum 3D-gedruckte Skulpturen aus digitalen Zwillingen unterschiedlicher musealer Objekte die Szenografie, die als enigmatische Kreaturen eine überflutete Landschaft bevölkern. Die Ausstellung wirft dabei nicht nur Fragen über eine mögliche (Fehl-)Anpassung der Lebewesen an den Klimawandel auf, sondern auch über das digitale Nachleben menschlicher Mythen, Kultur und Geschichte.

Nichts ist erledigt

AUSSTELLUNG

Künstler: Klaus Staeck

Partner: MAK – Museum für angewandte Kunst

Ort: MAK – Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, 1010 Wien

Zeitraum: 20. März bis 26. Mai 2024

Unter dem Titel „Nichts ist erledigt!“ zeigt das MAK Plakate für den Umweltschutz des Grafikdesigners, Juristen, politischen Aktivisten sowie frühen Mahners für die Umwelt, Klaus Staeck.

Which Dances or How to Imagine a Future Beyond

Eine choreographische Assemblage

PERFORMANCE

Partner: Volkskundemuseum Wien

Choreografie: cattravelsnotalone | Sabine Holzer

Künstler*innen: Alix Eynaudi, Esther Figueroa, Jack Hauser, Sabina Holzer, Eva Holzinger, Kilian Jörg, Herbert Justnik, Anna Leon, Stefan Pogatscher, Elisabeth Schäfer

Ort: Volkskundemuseum, Laudongasse 15 – 19, 1090 Wien

Zeitraum: 9. bis 14. April 2024

in einer räumlichen, choreografischen Assemblage wird Aluminium erkundet. Zischende Klänge, funkelnde Lichter, schwerelose Beweglichkeit schätzen die Schönheit des Materials, die Intelligenz des Bodens, die Erde, aus der es kommt. Es heißt, Metall habe kein Gedächtnis. Wenn es eines hätte, was würde uns Aluminium sagen? Landschaften sind lebendige Körper, sie verdichten die Zeit und fragen nach Tänzen, um Geheimnisse in komplizierte Sorgfalt zu verwandeln. Film screening, Workshop, Performance & Buchpräsentation an ausgewählten Tagen.

Lobau Lauschen

AUSSTELLUNG

Partner: Volkskundemuseum Wien

Kurator*innen: Lobau Listening Comprehensions

Künstler*innen: Christina Gruber, Julia Grillmayr, Sophia Rut

Ort: Volkskundemuseum, Laudongasse 15 – 19, 1090 Wien

Zeitraum: 1. März / 7. März / 9. März / 4. April / 18. April / 27. April 2024

Die Ausstellung gibt Einblicke und Höreindrücke in die Arbeit des Künstlerinnen-Kollektivs Lobau Listening Comprehensions, das persönliche Geschichten, ökologische Perspektiven und politische Auseinandersetzungen zum Thema Lobau sammelt. Heute Teil des Nationalparks Donauauen, hat die Lobau eine vielseitige Geschichte, interessante Gegenwart und umkämpfte Zukunft.

(Un)Known Artists of the Amazon

AUSSTELLUNG

Partner: Weltmuseum

Ort: Weltmuseum Wien, Heldenplatz, 1010 Wien

Kurator*innen: Claudia Augustat Julianna Polodan Martins

Zeitraum: 27. Februar 2024 bis 28. Januar 2025

Ausgehend von der im Westen oft bewunderten Federkunst kreist die Ausstellung um die indigene Kunst Brasiliens und deren veränderte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Lange Zeit wurde Schöpfer*innen dieser Kunst jegliche Individualität abgesprochen. Sie galten als bloße Repräsentant*innen ihre Gemeinschaften und Traditionen. So sind etwa in den Sammlungen des Weltmuseum Wien die wenigsten Künstler*innen namentlich genannt – anders im MAI, das beinahe alle Künstler*innen mit Namen nennen kann und auch Beziehungen zu ihnen unterhält. Bemerkenswert sind die visuellen Bezüge, die sich zwischen den unterschiedlichsten Kunstformen entdecken lassen. Sie zeigen, dass die Indigene Kunst Brasiliens – damals wie heute – ein ästhetisches Prinzip ist, das die Welt der Menschen durchzieht und sie mit der ökologischen und spirituellen Umwelt verbindet.

Auf dem Rücken der Kamele

AUSSTELLUNG

Partner: Weltmuseum

Kurator*innen: Gerard van Bussel, Tobias Mörike, Bettina Zorn

Ort: Weltmuseum Wien, Heldenplatz, 1010 Wien

Zeitraum: 27. Februar 2024 bis 28. Januar 2025

In einer Sonderausstellung geht das Weltmuseum Wien 2024 den vielen Facetten des Zusammenlebens mit Dromedaren, Trampeltieren, Lamas und Alpakas – kurz: Kameliden – nach. Der thematische Bogen spannt sich von den Urkamelen Nordamerikas über deren Domestikation und weltweite Verbreitung bis zur Haltung von Kameliden als nahezu universelle Nutztiere, die bis heute das Überleben der Menschen sichern. Angesichts der Suche nach Lösungen für den Klimawandel sind Kameliden zum Hoffnungsträger für Medizin, Ernährung und Textilindustrie geworden. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2024 zum Internationalen Jahr der Kameliden erklärt. Das Weltmuseum Wien präsentiert die Ausstellung „Auf dem Rücken der Kamele“ als Teil des internationalen Engagements Österreichs.

Stadtprogramm mit Kooperationspartner*innen

Pionierinnen

FILM/ TALK

Partner: Admiral Kino

Ort: Admiral Kino, Burggasse 119, 1070 Wien

Zeitraum: 17. April & 14. Mai 2024, 19:30 bis 22:30

Im Admiral Kino finden unter dem Titel „Pionierinnen“ zwei Special Screenings statt. „Pionierinnen der Wissenschaft“ zeigt Frauen, die sich in verschiedenen (Natur-) Wissenschaftlichen Feldern betätigen. Anschließendes Gespräch mit der österreichischen Klimaexpertin Helga Kromp-Kolb. Der Dokumentarfilm „Feminism WTF“ verhandelt die Bandbreite feministischer Themen. Danach im Gespräch mit Maja Göpel, Transformationsforscherin mit Fokus auf Klimafragen.

Earth4All

PRÄSENTATION

Partner: Club of Rome – Austrian Chapter

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: Sommer 2024 (Termin tba)

Bereits seit dem Sommer 2023 diskutieren die Mitglieder des Club of Rome – Austrian Chapter, die Earth4All Initiative und zahlreiche Kooperationspartner*innen über die Frage, wie die fünf Kehrtwenden, die im aktuellen Bericht an den Club of Rome – „Earth for All. Ein Survivalguide für unseren Planeten“ – auf globaler Ebene dargelegt werden, in einem Land wie Österreich umgesetzt werden können. Dabei geht es um die Erreichung eines Zukunftsszenarios, das als Giant Leap bezeichnet wird und eine Transformation unserer Gesellschaft beschreibt, die die langfristige Steigerung unser aller Wohlergehens zum Ziel hat. Österreich und Kenia zählen zu den ersten Ländern, die sich konkret aus regionaler Sicht mit den insgesamt 15 politischen Empfehlungen aus dem Bericht auseinandersetzen. In den Veranstaltungen, Workshops und Expert:innen-Interviews des Club of Rome – Austrian Chapter werden Akteur:innen vernetzt und brisanten Fragestellungen diskutiert.

Diagonale #denktweiter

Partner: Diagonale

Ort: Graz

Zeitraum: April 2024

Nachhaltigkeit als Festivalkultur bedeutet, Impulse zu setzen und neue Wege zu beschreiten. Die Diagonale ist seit 2011 in dieser Hinsicht Pionierin. Das damals gestartete Konzept der Nachhaltigkeit Diagonale GOES GREEN umfasst seit 2016 unter dem Label Diagonale #denktweiter ein erweitertes Engagement für Belange des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Diversität. Diagonale #denktweiter wird seitdem konsequent weitergeführt, seit 2022 können auch Green Events vom Trägerverein zertifiziert werden. Als Partnerin der ersten Klima Biennale Wien 2024 freuen wir uns auf Projekte, die gemeinsame Bemühungen kontinuierlich unterstützen und erweitern.

III-II-I Cinema!

VERANSTALTUNGSREIHE

Partner: Das Dorf

Ort: Das Dorf, Obere Viaduktgasse 2, 1030 Wien

Zeitraum: April bis Juli 2024

Das Dorf beteiligt sich mit einer Reihe von Veranstaltungen mit Künstler:innen und Expert:innen aus den Bereichen Film, Landschaftsarchitektur, Wissensvermittlung und Philosophie. Im Programmkinoformat „III-II-I Cinema!“ werden österreichische Dokumentarfilme über Ursachen, Folgen und Wege

zur Neuorientierung in der globalen Klimakrise gezeigt. In Kooperation mit der Gesellschaft für angewandte Philosophie finden philosophische Vorträge und ein Philo-Poetry-Slam junger Poetinnen zum Thema Klima und Ethik statt.

Finn Flosse räumt das Meer auf

PUPPENTHEATER

Nach dem gleichnamigen Buch von Eva Plaputta.

Partner: Figurentheater Lilarum

Für Kinder ab 4 Jahren.

Ort: Figurentheater Lilarum, Göllnergasse 8, 1030 Wien

Zeitraum: 13. bis 28. April 2024

Das Meereskind Finn Flosse befreit mit Unterstützung des Wals Theo einen in einem alten Fischernetz gefangenen Hering. Der Plastikmüll der Menschen ist eine große Gefahr für die Meeresbewohner. Nachdem Finn unabsichtlich anstatt einer Schlammgurke Plastik isst und davon starke Bauchschmerzen bekommt, beschließt er, das Meer aufzuräumen...

Bühnenfassung: Stephan Lack; Regie: Andrea Gergely; Figurenspiel: Paula Belická, Silence Conrad, Carlos Delgado-Betancourt, Jo Demian Proksch, Evgenia Stavropoulou-Traska; Licht: Rasha Ahmad; Dialogregie: Yvonne Zahn; Stimmen: tbd; Musik: Stephie Hacker; Puppen, Bühne & Mitarbeit Text: Ilja Czebulla, Mirjam Miller, Joannis Murböck und Anna Reichmayr

Eine Kooperation mit Studierenden der Universität für Angewandte Kunst, Wien; Abteilung für Bühnen- und Filmgestaltung, Leitung: Bernhard Kleber; Projektleitung: Thomas Oliver Niehaus.

Donau: Schichtwechsel im Lückenraum

AUSSTELLUNG

Partner: Galerie Rauminhalt

Künstler: Herwig Turk und Gebhard Sengmüller

Ort: Galerie Rauminhalt, Schleifmühlgasse 13, 1040 Wien

Zeitraum: 10. März bis 22. April 2024

Als künstlerisches Forschungsprojekt begann Herwig Turk 2017 sich mit der Flusslandschaft des Tagliamento (Norditalien) auseinanderzusetzen. Unter dem Titel „Anamnese einer Landschaft“ wurde das Projekt 2021 im KunstHausWien gezeigt und erwies sich als weithin beachteter Beitrag zur Ökologie und Nachhaltigkeitsdebatte. Daraus folgten unter Einbindung von Wissenschaftler*innen weitere künstlerische **Forschungsprojekte** zu Flusssystemen in Italien und Österreich. Die Donau im Bereich von Albern war 2023 in der Ausstellung „Donau: Schichtwechsel im Lückenraum“ in der Galerie Rauminhalt das zentrale Thema, welches gemeinsam mit dem Künstler Gebhard Sengmüller erarbeitet wurde. Im Rahmen der Klima Biennale setzen die Künstler ihre analytisch vielschichtige Untersuchung dieser Landschaft als Konglomerat verschiedener Nutzungsweisen und Lesarten fort. Dabei geht es nicht zuletzt um Raumordnung und Raumpolitik, um eine zentrale Frage, die auch den (rechtlichen) Status dieses einzigartigen Ökosystems betrifft: Welchen Wert stellt dieses feinnervige Flusssystem für den Großraum Wien dar und von wem wird es repräsentiert und geschützt?

Beyond Growth Konferenz Österreich 2024. Wege zu nachhaltigem Wohlstand

KONFERENZ

Partner: GLOBAL 2000

Ort: Parlament, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien, und weitere

Zeitraum: 13. Mai bis 15. Mai 2024

Wie ist ein gutes Leben für alle innerhalb der Grenzen unserer Erde möglich? Zum ersten Mal findet eine Beyond Growth Konferenz 2024 im österreichischen Parlament nach dem Vorbild des gleichnamigen Events in Brüssel 2023 statt. Die Veranstaltung bringt Entscheidungsträger:innen,

Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Gemeinsam erarbeiten sie Wege zu Wohlstand und gesellschaftlicher Stabilität unabhängig von Wirtschaftswachstum.

Klimanarrative

TALK/PERFORMANCE

Partner: Globart – Verein für diskursive Praxis

Ort: Biennale Zentrale KunstHausWien

Zeitraum: 10. April 2024, 18:00

Der Klimawandel ist kein Gefühl, aber mit vielen Gefühlen verbunden: Wut über zu wenig Fortschritte und vermeintlich unwillige, mit der Industrie paktierende Regierungen, Trauer über bereits verlorene Zeit und die Sicherheit, dass wir noch mehr verlieren werden. Ein Einblick in die Arbeit von Globart und ein Ausblick auf die dreitägige Konferenz „Tipping Time“ bei Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur in Kooperation mit Solektiv. Ein Raum für Diskurs, Kunst, Engagement und Wissenschaft.

Tipping Time

KONFERENZ

Partner: Globart – Verein für diskursive Praxis

Ort: Tangente St. Pölten

Zeitraum: 9. bis 11. Mai 2024

Die dreitägige Konferenz „Tipping Time“ öffnet als Kooperation zwischen der Tangente St. Pölten, GLOBART und Solektiv einen Raum für Diskurs und Diskussion auf wissenschaftlicher, aktivistischer und künstlerischer Ebene, mit Vorträgen, Gesprächen, Musik, Kunst und Workshops. Das Zentrum der „Klimakonferenz der Zivilgesellschaft“ bildet dabei die Begegnung zwischen namhaften nationalen wie internationalen Gästen, die Vernetzung mit regionalen Initiativen und der Austausch mit neugierigen Besucher*innen. Wir reden u. a. über Klimagerechtigkeit, koloniale und ökonomische Wirkmächte, Handlungsspielräume von Aktivist*innen und demokratische Implikationen des Klimawandels. All das wird im Sonnenpark St. Pölten stattfinden, an einem Ort, der ohne das Engagement von Solektiv (vormals Verein LAMES/Sonnenpark) und Unterstützer*innen längst verbaut wäre. Inmitten der Natur kann miteinander gedacht, geredet und gehandelt werden. In Kooperation mit Solektiv und GLOBART - Verein für diskursive Praxis.

Neue Zeiten: Österreich seit 1918

AUSSTELLUNG

Partner: Haus der Geschichte Österreich

Ort: Haus der Geschichte Österreich, Neue Burg, Heldenplatz, 1010 Wien

Zeitraum: Dauerausstellung

In der Hauptausstellung „Neue Zeiten. Österreich seit 1918“ wirft das hdgö einen Blick auf eines der brennendsten Themen unserer Zeit und zeigt Objekte von Umweltprotestbewegungen wie Zwentendorf oder Fridays for Future. Die Führung „Umweltgeschichte in Österreich“ hinterfragt, welche Einflüsse Menschen auf die Umwelt haben und wie eine österreichische Umweltbewegung entstand. Diesem Thema widmet sich auch der Audioguide und berichtet von vergangenem sowie aktuellem Klimaaktivismus.

Unter und unter uns

AUSSTELLUNG

Partner: MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung Linz

Kurator*innen: Julia Grillmayr, Christina Gruber

Künstler*innen: Annemarie Arzberger, Herbert Egger, Sophia Mairer, Elisabeth Plank, Silke Riis, Marie Vermont

Ort: MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung Linz, Eisenbahngasse 20, 4020 Linz

Zeitraum: ab 09. April 2024

Ob der Erderwärmung und ihren Folgen, richtet sich unser Blick auch zunehmend nach unten. Ohne die Wesen unter unseren Füßen, würde uns der Boden weggezogen. Nun wollen wir sie und ihre Flossen und Fühler, Geißeln und Tentakel, Blasen und Barteln kennenlernen! Aber hilft ihnen unsere Aufmerksamkeit? Wir sollten uns auf jeden Fall nicht mit ihnen anlegen, from beneath you it devours (Uuuu). Wir? Die unter uns machen das uns fraglich. Denn von Klima sprechen heißt die Fiktion, unter uns bleiben zu können (UU), aufzugeben.

Baustellenführung

FÜHRUNG

Partner: mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Ort: mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Museumsplatz 1, 1070 Wien

Zeitraum: TBA

Das mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien informiert über exklusive Baustellenführungen während der Renovierungsphase. Die Besucher erleben die faszinierende Transformation des Museums, entdecken technische Innovationen und erfahren mehr über nachhaltige Maßnahmen wie den Einsatz umweltfreundlicher Materialien.

TBA.

AUSSTELLUNG

Partner: MQ

Ort: MQ Art Box, MuseumsQuartier Wien, 1070 Wien

Zeitraum: TBA.

Das MuseumsQuartier veranstaltet eine Ausstellung in der MQ Art Box mit einer Künstlerin des MQ Artist-in-Residence Programmschwerpunkts *Art&Ecology*. Zudem wird an mehreren Terminen eine Führung angeboten, die die Mission "MQ Goes Green" anhand von Kunst, Architektur und Natur am Areal thematisiert.

TALK

Partner: Naturhistorisches Museum Wien

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Zeitraum: 25. April 2024, 13:00 bis 17:00

Das Naturhistorische Museum Wien lädt zum interdisziplinären Diskurs zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft ein. Das Programm umfasst einen Impulsvortrag, Vorträge und eine Podiumsdiskussion und klingt mit einer Führung durch die aktuelle Sonderausstellung oder auf das Dach des Museums aus.

Cooler Klima Tour

TOUR

Partner: ÖGLA Österreichische Gesellschaft für Landschaftsarchitektur

Ort: Museumsquartier Innenhof, Museumsquartier, 1070 Wien

Zeitraum: 6. Juni 2024, 17:00 bis 20:30

Die dicht bebaute Bestandsstadt ist besonders von den Auswirkungen des klimawandelbedingten Temperaturanstiegs betroffen. Landschaftsarchitektur kann u.a. einen wichtigen Beitrag zur

Abschwächung der urbanen Hitze leisten und ganz nebenbei auch herrliche Lebensräume für Menschen und Tiere schaffen.

Cooling Horizons

TALK

Partner: ÖGLA Jung

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof

Zeitraum: 28. Juni 2024, 19:00 bis 21:00

Cooling Horizons“ bringt nicht nur junge Professionist*innen zusammen, sondern stellt auch die angewandte und Zukunftsrelevante Branche der Landschaftsarchitektur einer breiten Öffentlichkeit vor. Landschaftsarchitektur ist nicht nur Gestaltung, sondern auch zentrales Werkzeug im Kampf gegen die Klimakrise. In der engen Verbindung von Design und Funktionalität liegen zahlreiche Potenziale für die Stadt der Zukunft.

Water Cruises

PERFORMANCE/ TALK

Partner: One Body of Water

Kurator*in: Regina Hügli

Künstler*innen: Christina Gruber, Sabina Holzer, Regina Hügli, Elisabeth Kopf

Zeitraum: 29. April / 6. Mai / 13. Mai 2024

Einstündige Bootsfahrten auf dem Wiener Donaukanal laden dazu ein, sich mit Wasser zu verbinden – Wasser in uns, um uns, in der Stadt, in der Welt. „Be Water My Friend Cruises“ mit Kunstschaaffenden bieten neue Körperwahrnehmungen und Hörerlebnisse. Auf den „Blue Gold Cruises“ erfährt man spielerisch mehr über lokale und globale Wasserzusammenhänge. Die Cruises finden in der Captain's Lounge der MS Blue Danube in Kooperation mit der DDSG Blue Danube Schifffahrt GmbH und dem Volkskundemuseum statt.

Klima: Die kosmische Perspektive

VORTRAG

Partner: Planetarium Wien | Die Wiener Volkshochschulen

Ort: Planetarium Wien, Oswald-Thomas-Platz 1, 1020 Wien

Zeitraum: 5. Juni 2024, 19:00 bis 20:00

Die Sonne ist unser Lebenselixier. Und unser Untergang. Irgendwann entwickelt sie sich zum Roten Riesen. Leben auf der Erde wird unmöglich. Wir fragen uns einige Mrd. Jahre davor, welchen Einfluss der Kosmos auf das Klima hat und zeigen in der Sternenkuppel, wieso wir auf die Erde achtgeben müssen.

Kollektive Freude im Widerstand

WORKSHOP

Partner: Soho Studios

Kurator*innen: Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider

Künstler*innen: Susanna Odeja, Andrea Ancira, Nina Sandino, Bitá Bell

Ort: Festivalareal Nordwestbahnhof und Soho Studios, Liebknechtgasse 32, 1080 Wien

Zeitraum: 20. April 2024, 15:00 bis 19:00, zweiter Termin tba

Im Rahmen des Workshops wird auf das Protestrepertoire zurückgegriffen, das inspiriert ist von den Protesten indigener Völker und den neuen Praktiken sozialer Aufstände im Süden von Abya Yala (dekoloniale Form der Namensgebung für Amerika). Gemeinschaftsbasiert und entgegen der hierarchischen Idee, nicht nur wenigen, sondern vielen zuzuhören, bedeutet das Handeln in der Gemeinschaft eine Veränderung des traditionellen Repertoires des sozialen Protests.

TBA

FILM- & GESPRÄCHSREIHE

Partner: Stadtkino im Künstlerhaus

Ort: Stadtkino im Künstlerhaus

Akademiestraße 13, 1010 Wien

Zeitraum: 10. April 2024 / 23. Mai 2024 / 4. Juni 2024, jeweils 19:30 bis 22:30

Im Stadtkino werden drei Filme gezeigt, die die Themen Biodiversität, Klimaaktivismus und wie weit dieser gehen kann thematisieren. Nach dem Screening wird das Thema in einem Podium mit spannenden Gästen erweitert und diskutiert. „Archiv der Zukunft“ wagt einen Blick in die Vergangenheit und Zukunft der Biodiversität, „Sparschwein“ zeigt die Möglichkeiten von Aktivismus und „Night Moves“ die Grenzen von Aktivismus auf.

Klima. Wissen. Handeln!

AUSSTELLUNG

Partner: Technisches Museum Wien

Ort: Technisches Museum Wien

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Zeitraum: Eröffnung Mitte März tba. | Dauerausstellung

Die Auswirkungen des Klimawandels sind mittlerweile deutlich spürbar. Notwendige Änderungen wurden trotz umfangreichen Wissens bisher aufgeschoben: Zu groß erscheint das Problem, zu tiefgreifend mögliche Lösungsansätze, zu weit entfernt die Folgen klimaschädlicher Gewohnheiten. Da die Menschen den Klimawandel verursacht haben, können sie auch Lösungen für die damit verbundenen Krisen finden. Der Erfolg dieser Bestrebungen hängt davon ab, wie schnell wir vom Wissen um unsere verletzte Erde zu einem gemeinsamen Handeln kommen. In den anstehenden Transformationen liegt auch eine Chance, alte Abhängigkeiten, Belastungen und Ungerechtigkeiten zu überwinden.

Ausstellungsrundgänge und eine Gesprächsreihe mit Expert*innen und Kurator*innen geben Einblicke in das Making-of der Ausstellung, die Darstellbarkeit der Klimakrise sowie mögliche Lösungsansätze. Denn letztlich geht es nicht nur darum, die Komplexität der gegenwärtigen Situation darzustellen, sondern auch darum, vielfältige Anregungen zu geben, wie der Weg in eine nachhaltige Zukunft aussehen könnte.

Hollis Grätzltour – Spielstationen für Kinder

KINDERPROGRAMM

Partner: WienXtra

Kuratorin: Jutta Hofer-Shetler

Ort: Festivalareal, Plätze im öffentlichen Raum Wiens, Hof der Universität für Angewandte Kunst Wien

Zeitraum: Eröffnungswochenende Klima Biennale Wien

Die „Hollis Grätzltour“ sorgt für beste Unterhaltung im Freien. Vier Lastenräder bringen Spiel und Spaß in die Parks und Plätze der Stadt. Wenn die „Hollis Grätzltour“ im Park oder am Lieblingsplatz ums Eck auftaucht, sitzt niemand mehr still. Im Gepäck stecken lustige Brett- und Gesellschaftsspiele, Pedalos, Stelzen, Hüpfsäcke und noch vieles mehr. Holli hat auch Mal- und Bastelzeug und spannende Experimente für junge Forscher*innen eingepackt.

TBA

Partner: Zoom Kindermuseum

Ort: Zoom Kindermuseum, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Zeitraum: tba.

Das ZOOM Kindermuseum organisiert und veranstaltet im April 2024 eine Kindervorlesung zum Thema „Klima Spezial“. Die Veranstaltung wird kostenpflichtig sein und ist barrierefrei zugänglich.

Essbare Stadt

Partner: Zukunftshof

Ort: Zukunftshof, Rosiwalgasse 41-43, 1100 Wien

Zeitraum: 15. Mai & 12. Juni 2024

Der Zukunftshof im 10. Bezirk wird mit seinem Film- und Rahmenprogramm unter dem Motto „Essbare Stadt“ zum Thema Stadtlandwirtschaft – Ernährung der Zukunft einen Beitrag leisten, der sich vor allem mit der Wirksamkeit unserer Ernährung auf Umwelt, Gesellschaft und damit auch das Klima auseinandersetzt. Hierzu bietet der Verein Zukunftsraum Rothneusiedl eine Kräuterwanderung und ein Wastecooking mit anschließender Open-Air-Filmvorführung an.

Zitate

Peter Hanke, Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke: „Die erste Klima Biennale Wien demonstriert Wiens Stärken auf vielfache Weise: Sie nähert sich dem prägenden Thema unserer Zeit, indem sie die Menschen für weltweite Klimaveränderungen sensibilisiert, urbane Utopien entwirft und neue Stadtentwicklungsgebiete einbindet. Die Klima Biennale Wien greift dabei auch Themen der Wirtschaft, des Finanzsektors oder des Produktdesigns auf. Packen wir die Herausforderungen der Zukunft mit Kreativität und Innovation an!“

Jürgen Czernohorsky, Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal: „Kunst und Kultur sind in der Lage, visionäre Beiträge für die klimagerechte Gestaltung der Zukunft zu schaffen und dabei ein breites Publikum zu erreichen. Diese Kraft, emanzipatorisch und aufklärend zu wirken, müssen wir nutzen, um die Klimawende zu schaffen. Mit dem vielseitigen und niederschwellig gestalteten Vermittlungsprogramm soll die Klima Biennale Wien Leuchtturmwirkung entfalten – als Plattform für Austausch und als Wegweiser in eine klimagerechte Zukunft!“

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft: „Die Klimakrise ist eine globale Herausforderung, die nur im gemeinsamen Handeln der Vielen bewältigt werden kann. Auch die Klima Biennale Wien ist getragen vom Spirit, kollektiv gesellschaftliche Verantwortung zu tragen und interdisziplinäre Impulse aus Kunst und Wissenschaft zu den Menschen zu bringen. Ich freue mich, dass dieses von der Stadt Wien initiierte Forum des Miteinanders sein Echo in der großen Zahl der Programmpartner*innen findet: So transportieren sich die vielfältigen Ideen, Visionen und Gedanken zu den drängendsten Fragen unserer Zeit in unterschiedlichste Communities.“

Gerlinde Riedl, Direktorin des KunstHausWien, bedankt sich bei der Stadt Wien für die Ermöglichung des Festivals und bei allen Partner*innen für ihre wertvollen Programmbeiträge: „Diese breite Beteiligung an der ersten Klima Biennale Wien ist Ausdruck eines Politik- und Kulturverständnisses, das Zukunft als gemeinsame Gestaltungsaufgabe begreift. Dafür will die Klima Biennale Wien ein nachhaltiges kollektives Netzwerk bauen und mit ihren Angeboten so viele Menschen wie möglich ermächtigen, die Zukunft mitzugestalten.“

Claudius Schulze und Sithara Pathirana, Leitung der Klima Biennale Wien: „Das von uns aufgestellte Programm der Klima Biennale Wien präsentiert einen vielschichtigen Blick auf die gesellschaftliche Herausforderung der Klimakrise. Es setzt auf Partizipation, globale Vernetzung und Kooperation und spricht ein diverses Publikum an: die Kunst- und Kulturwelt, Wissenschaftler*innen, Menschen aus den Grätzln, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Wirtschaft, Kinder und Jugendliche und Menschen, die die Klimakrise am härtesten trifft.“

Alle Partner*innen der Klima Biennale 2024

Admiral Kino	Lilarum
AFA Austrian Fashion Association	Lokale Agenda
Akademie der bildenden Künste	MAERZ – Künstler und
Architekturtage	Künstlerinnenvereinigung
Architekturzentrum Wien	MAK
Belvedere 21	mdw - Universität für Musik und
Brunnenpassage	darstellende Kunst Wien
Brut	MuseumsQuartier Wien
CircEULAR	mumok
Climate Lab	Naturhistorisches Museum Wien
Club of Rome	ÖGFA
Das Dorf	ÖGLA
Diagonale	Ökobusiness
Flucc	One body of water association
Forum Anthropozän	Planetarium Wien
Foto Arsenal Wien	Science Pool
Fotogalerie Wien	SOHO Studios
Futurama Lab	Stadtkino Wien
FutureWorks (Red Carpet Art Award)	Technisches Museum
Galerie rauminhalt	TU Wien - Transformer
Gartenbaukino	Universität für angewandte Kunst
GLOBAL2000	VIENNA DESIGN WEEK
Globart	Volkshilfe Wien
Haus der Geschichte Österreich	Volkskundemuseum Wien
ISTA	Weltmuseum Wien
Kinderbüro der Universität Wien	Wiener Festwochen
Kunsthalle Exnergasse	WienXtra
Kunsthalle Wien	Wirtschaftsagentur Wien
Künstlerhaus Vereinigung	WUK
Kunstraum Niederösterreich	ZOOM Kindermuseum
Kunstverein Gartenhaus	Zukunftshof
Lilarum	

Daten & Fakten

Eröffnungen der Klima Biennale 2024

Donnerstag, 4. April

10 Uhr Eröffnungs-Pressekonferenz im KunstHausWien
anschließend Presserundgang am Festivalareal Nordwestbahnhof

Freitag, 5. April

19 Uhr Offizielle Eröffnung Klima Biennale Wien
Festakt in der Biennale Zentrale KunstHausWien

Samstag, 6. April

tagsüber diverse Veranstaltungen und Führungen
abends Opening Party am Festivalareal Nordwestbahnhof

Social Media

Instagram: @biennale.wien
LinkedIn: @biennale.wien
#klimabiennalewien

Kontakt

Alexandra Guth	Susanne Haider
alexandra.guth@kunsthawien.com	presse@artphalanx.at
T: +43 1 712 04 91 43	T: +43 1 524 98 03 11
M: +43 664 882 181 18	M: +43 699 12 05 17 00

Download Pressematerial: biennale.wien/presse



Änderungen vorbehalten

Die Klima Biennale Wien 2024 bedankt sich bei folgenden Sponsor*innen für ihre konstruktive und finanzielle Unterstützung:

Die UniCredit Bank Austria | Vorreiter im Bereich Klimaschutz

In der großen Bankenstudie von WWF und PwC Österreich wurde die UniCredit Bank Austria als einzige österreichische Bank als Vorreiter im Bereich Klimaschutz ausgewiesen. Als Kriterien für die Bewertung wurden sowohl die gesamthafte strategische Verankerung von Nachhaltigkeit als auch die integrierten ESG-Kriterien im Investmentprozess hervorgehoben. Ein Meilenstein sind die erfolgreichen GoGreen-Konten der UniCredit Bank Austria mit dem österreichischen Umweltzeichen, bei denen mit jedem Euro auf dem Konto nachhaltige Projekte finanziert werden. Das Angebot im Bereich nachhaltige Hypothekar- und Projektfinanzierungen untermauert den Vorreiter-Status. Die klare Zielsetzung der UniCredit Bank Austria ist es zudem, bei den eigenen Emissionen im Jahr 2030 klimaneutral (net zero) zu werden. Dieses Ziel wird bereits seit vielen Jahren intensiv verfolgt, ein wesentlicher Baustein war hier die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO14001 schon im Jahr 2011. Hohe Einsparungen wurden seither durch den Einsatz neuer Technologien und insbesondere durch effizientere Nutzung von Energie und Ressourcen erreicht.

Wiener Stadtwerke

Die Wiener Stadtwerke Gruppe ist mit rund 16.000 Mitarbeiter*innen der bedeutendste Infrastrukturdienstleister im Großraum Wien. Sie ist maßgeblicher Treiber aller Innovationen auf Weg in ein klimafittes Wien: Vom massiven Ausbau der Photovoltaik, der Nutzung von Abwärme in der Industrie über die Erschließung von Tiefengeothermie hin zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie. Als Sponsor der Klima-Biennale wollen die Wiener Stadtwerke einen Gedankenanstoß liefern und zeigen, wie die klimaneutrale Stadt von morgen aussehen kann.

Siemens AG Österreich

„Die Welt verändert sich in rasantem Tempo. Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung, der demographische Wandel und Urbanisierung zwingen uns, unser Leben neu zu denken sowie Arbeitsprozesse und Produktionsweisen zu überdenken. Bei Siemens sind wir fest davon überzeugt, dass wir mit unseren Technologien Teil der Lösung sind, um eine nachhaltige Zukunft zu schaffen. Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselement unserer Strategie. Sie ist tief in unserem täglichen Geschäft, bei Investitionsentscheidungen und in unserer Unternehmensführung verankert. In der Kooperation mit der Klima Biennale suchen wir auch neue Wege wie unsere nachhaltigen Lösungen auch rasch Anwendung finden und im offenen Dialog mit Nutzer*innen auch zu weiteren Verbesserungen führen können.“

Christian Wölfel, Nachhaltigkeitsmanager bei Siemens AG Österreich.